

Sonntag, den 5. November 1911:

Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

Gedächtnisfeier für Heinrich von Kleist

(Geboren am 18. Oktober 1777, durch eigene Hand gestorben am 21. November 1811.)

„Er war ein Dichter und ein Mann wie Einer,
Er brauchte selbst dem Höchsten nicht zu weichen,
An Kraft sind Wenige ihm zu vergleichen,
An unerhörtem Unglück, glaub ich, Keiner.“

Friedrich Hebbel.

1. Trauermarsch auf den Tod eines Helden. (Aus Beethoven Sonate op. 26)
Gespielt von Hans Schindler.
2. Einführende Worte,
gesprochen von Herbert Eulenberg.
3. „Das Femgericht“ aus Kätchen von Heilbronn, 1. Akt,
1. Auftritt.

- Die beiden Tauben, eine Fabel nach Lafontaine.
- An die Königin Luise von Preussen.

Vorgetragen von Paul Henkels.

4. Kriegslied der Deutschen. — Brief eines Malers an seinen Sohn. — Ein paar Anekdoten. — Das letzte Lied.

Gesprochen von Franz Everth.

Nachmittags 3 Uhr zu kleinen Preisen:

Anatol-Cyclus

von Arthur Schnitzler.

Regie: Dr. Reinhard Bruck.

Die Frage an das Schicksal

Personen:

Anatol	.....	Walter Steinbeck
Max	.....	Rudolf Hoch
Cora	.....	Paula Janower

Weihnachtseinkäufe

Personen:

Anatol	.....	Walter Steinbeck
Gabriele	.....	Helene Robert

Episode

Personen:

Anatol	.....	Walter Steinbeck
Max	.....	Rudolf Hoch
Bianca	.....	Hildegard Osterloh

Abschiedssouper

Personen:

Anatol	.....	Walter Steinbeck
Max	.....	Rudolf Hoch
Annie	.....	Monika Stoeger
Ein Kellner	.....	Richard Oswald

Anatols Hochzeitsmorgen

Personen:

Anatol	.....	Walter Steinbeck
Max	.....	Rudolf Hoch
Ilona	.....	Emilia Unda
Franz, Diener	.....	Fritz Reiff

Nach „Episode“ 15 Minuten Pause.

In der Pause fällt der eiserne Vorhang.

Beginn der Vorst. 3 Uhr.

Kassenöffnung 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

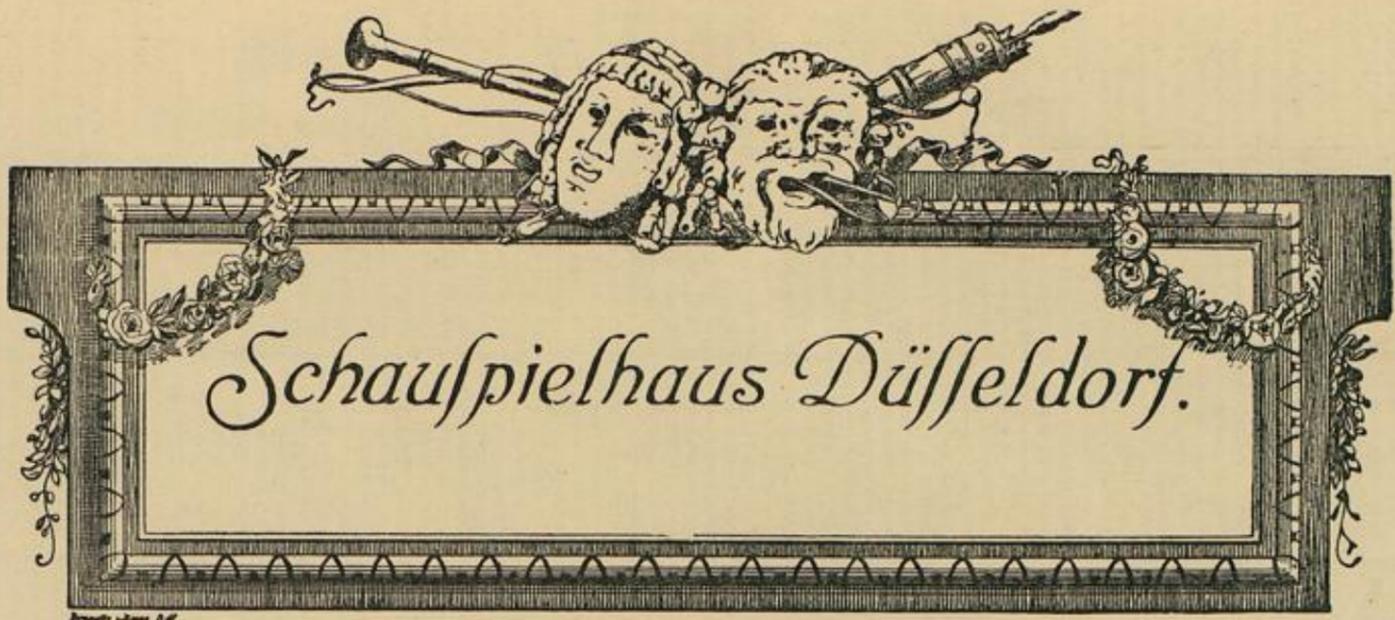
Ende der Vorstellung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr zum ersten Male:

Der spielende Eros

Vier Schwänke von Wilhelm Schmidtbonn.

Buchdruckerei Gütigschläger, Düsseldorf, Volmerswertherstr. 21a.



Sonntag, den 5. November 1911:

Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

Gedächtnisfeier für Heinrich von Kleist

(Geboren am 18. Oktober 1774)

(gestorben am 21. November 1811.)

1. Trauermarsch auf den Tod eines Helden (Mozart'sche Sonate op. 26)
Gespielt von ...
2. Einführende Worte,
gesprochen von H. ...
3. „Das Femgericht“ aus Käthchen von Heubach
1. Auftritt.

„Er war ein Dichter und ein Mann wie Einer,
Er brauchte selbst dem Höchsten nicht zu weichen,
An Kraft sind Wenige ihm zu vergleichen,
An unerhörtem Unglück, glaub ich, Keiner.“
Friedrich Hebbel.

Die beiden Tauben, eine Fabel nach Lafontaine.
An die Königin Luise von Preussen.
Vorgetragen von **Paul Henkels.**

Lied der Deutschen. — Brief eines Malers an seinen Sohn. — Ein paar Anekdoten. — Das letzte Gedicht.
Gesprochen von **Franz Everth.**

Anatomisches Theater

Die Frauen

Preisen:

zyklus

Wendungen

Schicksal

Steinbeck
Hoch
Ranower

Käufe

Anatomisches

Steinbeck
Robert

Anatomisches

Steinbeck
Hoch
Osterloh

Amor

per

Anatomisches

Steinbeck
Hoch
Stoeger
Oswald

Anatomisches

smorgen

Anatomisches

Steinbeck
Hoch
Emilia Unda
Fritz Reiff

Nach „Episode“ 15 Minuten Pause.

In der Pause fällt der eiserne Vorhang.

Beginn der Vorst. 3 Uhr.

Kassenöffnung 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende der Vorstellung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr zum ersten Male:

Der spielende Eros

Vier Schwänke von Wilhelm Schmidtbonn.

Buchdruckerei Gälligschläger, Düsseldorf, Volmerswertherstr. 21a.